

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Verbrechen aus Ehrsucht

Iffland, August Wilhelm

Mannheim, 1787

VD18 11521732-ddd

Auftritt V

[urn:nbn:de:bsz:31-87428](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-87428)

Vierter Auftritt.

(Ein bürgerliches Zimmer im Rußbergischen Hause, Mittelthüre, und zwei Seitenthüren. Im Hintergrunde die Ueberbleibsel eines eingenommenen Frühstückes.)

Rußberg Vater, hernach Christian.

Rubb. V. (Hat etlichemal geschelt, hierauf kommt endlich Christian) Christian, ihr vernachlässiget euren Dienst.

Christian. Ich bitte um Verzeihung. Madam hatte mich verschickt.

Rubb. V. Ist mein Sohn zu Hause?

Christian. Noch nicht.

Rubb. V. Noch nicht? — Sage er dem Schreiber, wenn die Papiere in Ordnung wären, solle er mir sie schicken.

Christian. Sehr wohl.

Rubb. V. Meine Tochter rufe er zu mir herunter.

Christian. Sogleich.

Rubb. V. Dem Koch und dem übrigen Gefinde bedente er, daß sie zu Hause bleiben.

Christian. Wie sie befehlen. (ab.)

Fünfter Auftritt.

Rußberg Vater, allein; hernach Christian.

Noch nicht zu Hause? — Alles in diesem Hause, hat den Blick verschlossener Leiden, alles scheint so
ber

verstört! Hm! — wahr — Es scheint wohl nur so. —
 Mir — weil ich es bin. Ach es ist ein trauriger An-
 blick, ein wohlhabendes Haus so tief gesunken zu se-
 hen. Meine Schuld; warum ließ ich es bis dahin
 kommen. — Ich war ein schwacher Mann, ein weich-
 licher Vater! Verloren ist alles, aber dem Gespödt kann
 ich noch entgehen — Gut dann, heut will ich han-
 deln. — Nichts soll mich hindern, unerschütterlich fest
 zu bleiben. Nicht die Schwachheit einer lebenswür-
 digen Frau — (faßt) — nicht meine eigne Schwach-
 heit für diese lebenswürdige Frau. (Christian bringt die
 Papiere) Geht nur. — So — da liegt meine Rechtfer-
 tigung. Freylich auch eben so sehr meine Anklage.

Sechster Auftritt.

Ruhberg Vater. Christian. Secretair Ahlden.

Christian. Der Herr Secretair Ahlden — befeh-
 len sie? —

Ruhb. V. Ohne Verzug.

(Christian ab.)

Secretair. Nicht wahr, das heißt überfallen?
 Verzeihe sie mir diesen frühen Morgenbesuch.

Ruhb. V. Wollen sie gefälligst Platz nehmen? —
 Kann ich ihnen in etwas dienen?

Secr. Ich bin verlegen — sehr verlegen, um
 das, was ich anzubringen habe.

Ruhb. V. Wie so, lieber Freund —

Secr.